



Bild: House of Switzerland Milano 2024_ Melania Dalle Grave e Agnese Bedini-DSL Studio

Die innovative Klimaanlage der Studierenden der HFTG, Zug.

ÜBERHITZTE STADTRÄUME: INNOVATIVE KLIMAAANLAGE SORGT FÜR ABKÜHLUNG

Studierende der HFTG Höhere Fachschule für Technik und Gestaltung Zug haben ihre innovative «Klimaanlage» im «House of Switzerland Milano» präsentiert. Nun kommt sie auch auf den Bundesplatz nach Zug.

Mit einem Kühlsystem den Wind einfangen, um ein Windrad zum Drehen zu bringen, während die Holzstruktur Schatten spendet und so die Umgebung kühlt – das war die Vision von zehn Vollzeitstudierenden in den Studienrichtungen Holztechnik und Produktdesign. Ihre Idee für diese innovative «Klimaanlage» durften sie am Rande der weltweit wichtigsten Möbelmesse Salone del Mobile und im Rahmen der Milano Design Week 24 präsentieren. Pro Helvetia und Präsenz Schweiz ermöglichten die Präsentation ihrer Arbeit im «House of Switzerland Milano».

Teilnahmebedingung war, das Thema «Joy» auf innovative Art und Weise umzusetzen und in den Designprozess einfließen zu lassen. Unter dem Projekttitel «Taking Joy in Responsible Design», also Freude haben an nachhaltigem Design, qualifizierten sich die HFTG-Studierenden im Auswahlverfahren bei der internationalen Jury. Das innovative Projekt «HFTG-Klimaanlage» zeigt Möglichkeiten auf, wie im urbanen Raum auf die stetig steigenden Temperaturen reagiert werden kann.

Die Vollzeitstudierenden in den Studienrichtungen Holztechnik und Produktdesign

Ein Projekt realisiert von den Studierenden der HFTG Zug

Silvan Arquint, Christina Bättig, Daniel Bieri, Ramon Büchler, Tim Christen, Andri Clalüna, Roman Dietlicher, Jana Egli, David Förster und Fabio Piccinni.

Unterstützt durch das dozierende Team: Beate Gau, Markus Hostettler, Julian Wasem, Roger Wiedemeier und Andreja Torriani

setzten sich zu Semesterbeginn mit der Problematik überhitzter Stadträume auseinander,



welche sich vor dem Hintergrund einer klimatisch aus den Fugen geratenen Welt von Jahr zu Jahr mehr und mehr akzentuiert. Ihr Auftrag lautete, auf diese Situation zu reagieren und im städtisch öffentlichen Raum lokal für Abkühlung zu sorgen. In den folgenden Wochen der Projektarbeit entstanden verspielte und Schatten spendende Holzstrukturen, welche unterstützt durch Wind- und Wasserspiel die urbane Fieberkurve erfolgreich zu senken versprochen.

Diese designtechnisch perfekt umgesetzte Klimaanlage ist nicht als Lösung für die Klimakrise zu verstehen; sie soll aber zumindest eine bauliche Reaktion auf den akuten Verlust an Wohlbefinden im städtischen Raum durch vermehrte Hitzeentwicklung im Sommer zu verstehen sein. Die Klimaanlage wird dort, wo kein Baum steht und Schatten zu spenden vermag, der Hitze Paroli bieten, den Menschen Abkühlung verschaffen und zum Nachdenken anregen.

Die «HFTG-Klimaanlage» lockte in Milano zahlreiche Messebesuchende an, darunter auch Frau Landammann und Volkswirtschaftsdirktorin Silvia Thalmann-Gut, die «von der Innovation und dem Engagement der Studierenden begeistert ist», wie sie beim Besuch erwähnt.

Gastautoren: Andreja Torriani, Leiter HFTG Zug und Markus Hostettler, HFTG-Dozent



Anzeige

«HFTG-Klimaanlage» bis Mitte Juni auf dem Zuger Bundesplatz

Hier endet die Geschichte jedoch nicht. Bis Mitte Juni 2024 wird die «HFTG-Klimaanlage» ihre eigentliche Bestimmung auf dem Zuger Bundesplatz erfüllen und den Menschen Freude bereiten, damit diese einen kühlen Kopf bewahren können.



MalerMatter
Begeisterung, die abfährt.

Maler Matter AG · eidg. dipl. Malermeister
CH-6340 Baar · Telefon 041 761 27 16
www.maler-matter.ch